

## Organisatorische Hinweise:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

### Teilnehmerbeitrag:

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 5,- €.

Nichtmitglieder: 10,- €

### Imbiss & Getränke

Ein Catering-Service wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

### Veranstalter:

Vormundschaftsgerichtstag e.V.

Kurt-Schumacher-Platz 9

44787 Bochum

Tel 0234 / 640 6572

Fax 0234 / 640 8970

Email: [vgt-ev@vgt-ev.de](mailto:vgt-ev@vgt-ev.de)

Informationen über den Vormundschaftsgerichtstag e.V. im Internet unter:

**[www.vgt-ev.de](http://www.vgt-ev.de)**

### Vorbereitungsgruppe

*W. Crefeld, U. Dawin, R. Finke, Elmar Kreft, J. Köster, J. Kriegeskorte, G. Lantzerath, C. von Looz, K. Niel, B. Pufhan, Annette Rusche-Weiß, B. Schumacher, J. Thar, Kalle Zander*

## Tagungsort:

Aula der  
Evangelischen Fachhochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20  
44803 Bochum-Altenbochum

## Anfahrtsbeschreibung

### Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof:  
U-Bahn Linie 310 oder 302 Richtung Witten - Heven / Laer Mitte  
oder oberirdisch Buslinie 345 Richtung Langendreer, jeweils bis zur Haltestelle »Mettestraße«

### Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44:  
Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten  
Richtung Bochum auf die B 226.  
Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber einer Ford-Vertretung von der Wittener Str. (B 226) ab.

Die Zufahrt zum **Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule** ist beschildert.



**VGT**

Vormundschaftsgerichtstag e.V.

**Einladung zum**

## **22. Westdeutschen Vormundschafts- gerichtstag**

**Schwerpunkt:**

**Erforderlichkeit oder Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen**

**Mittwoch,  
11. März 2009  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
in der  
Evangelischen  
Fachhochschule Bochum**

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe interessierte Leser,**

die Anwendungspraxis des Betreuungsrechts kritisch zu begleiten und ihre Weiterentwicklung zu fördern, ist eines der Grundanliegen des VGT. In den letzten fünfzehn Jahren ist hier viel geschehen.

Einen besonders kritischen Punkt der Anwendungspraxis haben wir für den diesjährigen VGT herausgegriffen mit der Frage: Wie gehen Heime, wie gehen Betreuer, wie gehen Richter, wie gehen Ärzte, wie gehen Pflegekräfte mit freiheitsentziehenden Maßnahmen im Altenheim um? Welche Alternativen gibt es zu der bisherigen Praxis? Hier sind die Menschen körperlich von der Einschränkung ihrer Grundrechte betroffen, hier geht es um besonders sensiblen Umgang mit der menschlichen Würde.

Im zweiten Teil der Veranstaltung können Sie diesen Schwerpunkt in einem Praxisgespräch mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion vertiefen. Hier ist Platz für Ihre Fragen!

Eine weitere Arbeitsgruppe thematisiert die Anforderungen an die Berichterstattung an das Amtsgericht auch im Hinblick auf die Aufsicht des Vormundschaftsgerichts

Eine dritte Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Schaffung verlässlicher Strukturen im Betreuungsrecht. Ohne eine zuverlässige Kommunikation der Akteure des Betreuungswesens auf örtlicher und auf überörtlicher Ebene lässt sich keine Weiterentwicklung der Anwendungspraxis des Betreuungsrechts erreichen.

Diskutieren Sie mit! - Ein gutes Recht muss weiterentwickelt werden!

### **Die Vorbereitungsgruppe**

## **Programm:**

### **14.00 Uhr Plenum**

#### **Begrüßung**

**Gisela Lantzerath**

#### **Neuigkeiten vom VGT**

**Kalle Zander**, Geschäftsführer des VGT

### **14.30 Uhr Das Projekt ReduFix – Reduzierung von Fixierungen in Pflegeheimen**

**Ulrich Rissmann**, Pflegewissenschaftler Universität Ulm

### **15:15 Uhr Podiumsdiskussion zur Erforderlichkeit oder Vermeidung frei- heitsentziehender Maßnahmen**

**Dr. Heinrich-Walter Greuel**, Chefarzt am Marienhospital Bochum-Wattenscheid (Geriatrische Rehabilitationseinrichtung)

**Annette Loer**, Vormundschaftsrichterin am Amtsgericht Hannover, Vorstandsmitglied des VGT

**Ulrich Rissmann**, Pflegewissenschaftler an der Uni Ulm, Projekt ReduFix

**Ulrike Tute-Seidel**, Vereinsbetreuerin beim ASB-Betreuungsverein Essen

**Frau Neumann, Herr Weisberg**, Mitarbeiter des Seniorenzentrums Haus Berge, Essen

### **gegen 16 Uhr: Pause mit Gelegen- heit zum informellen Gespräch im Foyer**

### **16.30 Uhr Arbeitsgruppen**

### **17.45 Uhr Abschlussplenum**

### **18.00 Uhr Ende der Veranstaltung**

## **16.30 – 17.45 Uhr**

### **AG 1:**

#### **Arbeitsgruppe zum Thema der Podiumsdiskussion**

mit den Referenten der Podiumsdiskussion

### **AG 2:**

#### **Anforderungen an die Berichterstattung an das Amtsgericht (auch im Hinblick auf die Aufsicht des Vormundschaftsgerichts)**

**Elmar Kreft**, Vereinsbetreuer beim Katholischen Verein für soziale Dienste in Bochum e.V.

**Annette Rusche-Weiß**, Rechtspflegerin am Amtsgericht Lünen

### **AG 3:**

#### **Wo drückt der Schuh in NRW?**

#### **Initiativgruppe zur Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen in NRW**

**Gustav Arnold**, Betreuungsbehördenleiter Kreis Borken

**Prof. Dr. Wolf Crefeld**, Vorstandsmitglied des VGT

**Ramona Möller**, freiberufliche Betreuerin, Wuppertal, stellv. Vorsitzende des VfB

**Klaus Niel**, Geschäftsführer des Betreuungsvereins der Diakonie in Düsseldorf

**Bernd Tetera**, freiberuflicher Betreuer, Duisburg, Landesgruppensprecher NRW des BdB

**Kalle Zander**, Geschäftsführer des VGT